

UMWELTPREIS MÜNSTER 2018



+ SONDERPREIS
"NACHBARSCHAFT"

+ KINDER- UND
JUGENDPREIS

Dokumentation

Bewerbungen und Preisträger



Inhaltsverzeichnis

Der Umweltpreis 2018	3
Die Jury 2018	4
Programm der Preisverleihung am 14.11.2018	5
Grußwort von Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson	7
Die Preisträger des Umweltpreises 2018	8
Alle Bewerberinnen und Bewerber für den Umweltpreis 2018	19
Impressionen von der Preisverleihung	38

Der Umweltpreis 2018



Der Umweltpreis der Stadt Münster wurde im Jahr 2018 insgesamt zum 14. Mal vergeben.

Die Organisation und Durchführung dieses Preises hat erneut das Umweltforum Münster e. V. übernommen. Helga Hendricks und Anke Feige bildeten gemeinsam das zuständige Projektteam.

Grundsätzlich ist der **Umweltpreis thematisch völlig offen**, d. h. es können Bewerbungen für alle Projekte aus dem Themenbereich Umwelt- und Klimaschutz

sowie Nachhaltigkeit eingereicht werden.

Neu ist jedoch, dass die Stadt Münster ab 2018 durch die Vergabe eines Sonderpreises wechselnde Themenschwerpunkte setzt. Mit dem **Sonderpreis „Nachbarschaften – umweltbewusst und nachhaltig“** sollen in diesem Jahr Projekte und Initiativen von Nachbarn oder Nachbarschaften ausgezeichnet werden, die Münsters Umwelt dienen.

Neben diesem Sonderpreis wird in jedem Jahr auch ein eigener **Kinder- und Jugend-umweltpreis** vergeben, der die besonderen Bedingungen dieser Zielgruppe berücksichtigt. Dieser Sonderpreis wird finanziell von der Sparkasse Münsterland Ost gefördert.



Für den Umweltpreis kann sich jede natürliche oder juristische Person, Personengruppen, Arbeitsgemeinschaften oder Institutionen mit Ausnahme der städtischen Ämter und Behörden des Landes und Bundes bewerben, die ihren Wohnsitz, Arbeitsort bzw. ihre Geschäftsniederlassung in Münster haben.

Als Entscheidungsgrundlage für die Jurymitglieder wurden im Vorfeld folgende **Vergabekriterien** festgelegt:

- 1. Ökologischer Wirkungsgrad / Nachhaltigkeit**
Das Projekt zeigt die bestmögliche Wirksamkeit des ökologischen Handelns und ist zudem möglichst dauerhaft angelegt.
- 2. Globalität / Lokalität**
Im Zeitalter der Globalisierung wird das in Münster initiierte Projekt auch in Bezug auf seine weitreichende, globale Wirkungsweise betrachtet.
- 3. Innovationsgrad / Originalität**
Das Projekt ist neu für Münster. Es werden Projekte gewürdigt, die in ihrem Ansatz und in ihrer Umsetzung originell sind.
- 4. Realisierbarkeit / Beispielhaftigkeit**
Das Projekt lässt sich mit überschaubaren Mitteln umsetzen, ist auch von ehrenamtlichem Engagement geprägt und lässt sich auf andere Orte übertragen.

Die Jury 2018



Jury-Vorsitz:

Matthias Peck

(Stadtrat, Dezernat für Wohnungsversorgung, Immobilien und Nachhaltigkeit)

Mitglieder:

Heinz-Georg Buddenbäumer (Ratsmitglied, CDU)

Hedwig Liekefedt (Ratsmitglied, SPD)

Wilhelm Breitenbach (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)

Hans Varnhagen (Ratsmitglied, FDP)

Heiko Wischnewski (Ratsmitglied, Die LINKE)

Johannes Schmanck (Ratsmitglied, PIRATENPARTEI)

Michael Krapp (Kreisvorsitzender der ÖDP)

Fritz Pfau (Ratsmitglied, UWG)

Karin Gindler-Hilge (Vorsitzende Umweltforum Münster e. V.)

Wolfram Goldbeck (Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit)



Programm

der Preisverleihung am 14. November 2018, 19 Uhr im Rathausfestsaal

Moderatorin: Andrea Blome

Musikalischer Auftakt mit der *Latin Combo der Musikhochschule Shaker Song*

Begrüßung durch Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson (SPD)

Begrüßungstalk mit Karin Gindler-Hilge (*Vorsitzende Umweltforum Münster e.V.*) und Matthias Peck (*Dezernent für Wohnungsverorgung, Immobilien und Nachhaltigkeit*)

Verleihung des Umweltpreises der Stadt Münster

Verleihung des 3. Platzes (*Laudatorin: Hedwig Liekefedt, SPD*)

Verleihung des 2. Platzes (*Laudator: Hans Varnhagen, FDP*)

Verleihung des 1. Platzes (*Laudator: Wilhelm Breitenbach, Bündnis 90/Die Grünen*)

Musikalisches Intermezzo: „Feder“ *Shari-Sophie Birkhahn (Duo Gesang/Gitarre)*

Verleihung der Sonderpreise

Verleihung des Sonderpreises Kinder und Jugendliche
(*Laudator: Johannes Schmanck, Piratenpartei*)

Verleihung des Sonderpreises „Nachbarschaften – umweltbewusst und nachhaltig“
(*Laudator: Michael Krapp, ÖDP*)

Verleihung des Sonderpreises Langjähriges Engagement 1
(*Laudator: Wolfram Goldbeck, Stadt Münster*)

Verleihung des Sonderpreises Langjähriges Engagement 2
(*Laudator: Fritz Pfau, UWG*)

Verleihung des Förderpreises
(*Laudator: Heiko Wischnewski, Die Linke*)

Musik: *Latin Combo der Musikhochschule Quizás, quizás, quizás*

Abschlussmoderation – Dank und Ausblick

Musikalischer Ausklang: *Don't You Worry 'Bout A Thing (Stevie Wonder)*

Buffet und Get together in der Rüstkammer/Foyer

Hinweis zur Veranstaltung:

Die Preisverleihung zum Umweltpreis wird CO₂-neutral gestaltet. Wir kompensieren das erzeugte CO₂ mit folgendem Projekt „The Compensators“ Informationen zum Projekt finden Sie hier: <https://thecompensators.org/de>

Wir danken allen Bewerberinnen und Bewerbern des Umweltpreises der Stadt Münster. Außerdem gilt ein großer Dank allen, die zur Vorbereitung der Ausschreibungen und der Preisverleihung beigetragen haben.



www.umweltforum-muenster.de info@umweltforum-muenster.de

www.umweltpreis-muenster.de info@umweltpreis-muenster.de

Wir danken für die finanzielle Unterstützung durch:



Grußwort von Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson

am 14. November 2018 anlässlich der Verleihung des Umweltpreises der Stadt Münster

(Es gilt das gesprochene Wort)



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, dass wir heute gemeinsam die Verleihung des Umweltpreises Münster feiern können. Oder - besser gesagt - sind es ja mehrere Preise. Neben dem eigentlichen Umweltpreis Platz 1 bis 3 werden Sonderpreise in verschiedenen Kategorien vergeben: Sonderpreis Kinder und Jugendliche, Sonderpreis Nachbarschaften, 2 Sonderpreise für ‚Langjähriges Engagement‘ und ein Förderpreis.

Die breite Fächerung der Preise spiegelt das breite Engagement in der Bevölkerung Münsters wider. Ebenso zeigt die überaus hohe Anzahl von 66 Bewerbungen, dass die Einsatzbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger sehr hoch ist.

Nicht nur Münster vergibt Preise. Die Stadt selbst wird am 20. November auch ausgezeichnet werden. An diesem Tag wird offiziell der Deutsche Nachhaltigkeitspreis an Münster überreicht. Unsere Stadt gewinnt damit einen Wettbewerb, der unter dem Motto „Wir gestalten Münster enkeltauglich“ stand. In der Begründung bescheinigt die Jury der Stadt den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Anstrengungen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Diese Auszeichnung ist nur dadurch möglich geworden, dass es Projekte und Initiativen gibt, wie die, die sich um den Umweltpreis beworben haben. Glücklicherweise besteht in unserer Stadt ein breiter Konsens über die Notwendigkeit eines zukunftstauglichen, ökologischen Zusammenlebens. Auch in der Stadtverwaltung bemühen wir uns nachhaltig zu wirtschaften.

Das Hochwasser vom 28.7.2014 hat ebenso wie die Trockenheit dieses Sommers und Herbstes drastisch vor Augen geführt, dass der Klimawandel nicht mehr zu leugnen ist.

Viele Menschen setzen sich ein. Viele schon seit langen Jahren, Kinder und Jugendliche beginnen ihr Engagement und Nachbarschaften arbeiten Hand in Hand. Die Preiskategorien spiegeln es wider. Bürgerschaftliches Engagement ist die Grundlage des Erfolgs.

Jede Initiative ist wertvoll und fügt ein Puzzleteil zum Erhalt unserer Umwelt bei. Ob Verkehr beruhigen, Müll vermeiden oder Bäume pflanzen – die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig.

Einerseits ist es schade, dass heute nicht alle Bewerbungen einen Preis erhalten können. Andererseits konnten aus den vielen sehr guten Bewerbungen die allerbesten herausgefiltert werden, die die Preise erhalten.

Dank gilt heute allen, die sich mit innovativen Ideen, mit Mut und Energie, manchmal auch mit der erforderlichen Hartnäckigkeit und Zähigkeit für unsere Umwelt einsetzen. Ich wünsche Ihnen auch weiterhin viel Kraft und ebenso viel Freude in Ihren Projekten.

Dank gilt darüber hinaus auch den Beteiligten vom Umweltforum, die für die Durchführung und Organisation des Preisverfahrens die Verantwortung übernommen haben, sowie allen Jurymitgliedern. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass Juryarbeit sehr interessant aber auch sehr zeitaufwendig ist.

Ich gratuliere allen Bewerberinnen und Bewerbern zu dem, was sie für unsere Stadt geleistet haben, heute insbesondere den Preisträgerinnen und Preisträgern.

Die Preisträger des Umweltpreises 2018

1. Platz: fossil free Münster – „Divestment in Münster“



„Wenn es falsch ist das Klima zu zerstören, dann ist es falsch, von dieser Zerstörung zu profitieren“, lautet das Leitmotto der internationalen Fossil Free Kampagne.



Obwohl die Mehrheit der Bevölkerung dieser Ansicht ist, investieren noch viele öffentliche Institutionen ihr Geld in Unternehmen der fossilen Brennstoffindustrie.

Dagegen engagieren sich weltweit zahlreiche Gruppen und Einzelpersonen und fordern den Abzug des Vermögens aus der Kohle-, Öl- und Gasindustrie (das sog. „Divestment“), um damit deren politischen Einfluss zu schwächen und einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.



Die Regionalgruppe in Münster hat in der Divestment-Bewegung in Deutschland sogar eine Vorreiterrolle eingenommen: durch zähes, kreatives, öffentlich wirksames Engagement hat sie es geschafft, nicht nur viele tausend Menschen in Münster über klima-

schädliche Investitionen und Divestment aufzuklären, sondern die Stadt Münster und die Westfälische Wilhelms-Universität Münster dazu zu bewegen, ihre Investitionen aus klimaschädlichen Geldanlagen abzuziehen. Beide Institutionen haben sich zudem Kriterien zum ethischen Investieren gegeben.



Obwohl der Widerstand zu Beginn nicht gering war, kann die Stadt Münster heute dank fossil free stolz behaupten, die erste Stadt Deutschlands zu sein, die mit Erfolg deinvestiert hat. Damit hat sie ein deutliches Signal für Klimaschutz gesetzt und ist Vorbild für andere Städte geworden, die ähnliche Schritte planen. Trotz dieser großen Erfolge bleibt das Engagement dieser Gruppe ungebrochen: Aktuell versucht sie unter anderem Einfluss auf den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) zu nehmen, der eines der größten Aktienpakete von RWE besitzt. Für die Jury deshalb der unumstrittene Kandidat für den diesjährigen 1. Platz des Umweltpreises!



Kontakt:

Fossil Free Münster
c/o Robert Platow
Kolde-Ring 59
48151 Münster

<https://gofossilfree.wordpress.com/>

<https://www.facebook.com/FossilFreeMuenster/>

Nachtrag zum Gewinner: Die Vertreter*innen von Fossil Free waren – das war ihnen während der Preisverleihung deutlich anzumerken – vom Gewinn des Umweltpreises völlig überrascht. Im Nachgang hat sich die Gruppe mit einem offenen Brief noch einmal für die Auszeichnung bedankt. Wir – also Orgateam und Jury – haben uns sehr darüber gefreut, nehmen ihn als Motivation für unsere weitere Arbeit und veröffentlichen ihn an dieser Stelle gerne für alle anderen!

Offener Brief von Fossil Free Münster an die Mitglieder der Jury des Umweltpreises der Stadt Münster



Liebe Juror*innen,

im Nachklang der Preisverleihung des Umweltpreises der Stadt Münster möchten wir uns mit diesem offenen Brief offiziell und von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken. Sie wissen am besten, dass sich zahlreiche engagierte und ausgezeichnete Umweltgruppen um diesen Preis beworben haben. So war es für uns – das war unseren Vertreter*innen bei der Preisverleihung sicherlich anzumerken - eine große Überraschung, von Ihnen mit dem 1. Platz ausgezeichnet zu werden.

Unsere Freude über diese Wertschätzung ist und bleibt riesig. Der Preis ist für uns Ansporn, unsere politische Arbeit fortzusetzen und mit Elan am Ball zu bleiben. Dieser Brief ist Ausdruck unseres Willens, genau das zu tun. Gleichzeitig wollen wir mit Ihnen, aber auch einer breiten Öffentlichkeit, unsere Gedanken darüber teilen, was dieser Preis für uns und alle umwelt- und Klimaschutzpolitisch bewegten Menschen in Münster bedeutet. Wir haben dies in den nachfolgenden Punkten übersichtlich aufgelistet.

1. Sie haben Aktivismus ausgezeichnet! Wir können uns vorstellen, dass unsere Nominierung in Ihrer Jury nicht unumstritten gewesen ist. Umso bedeutender kommt es uns vor, dass Sie mit uns eine Klimaschutzinitiative mit aktivistischen Zügen ausgezeichnet haben, die nicht nur kreativ und freundlich, sondern auch drängend und ungeduldig auftreten kann. Wir tun dies, und das hat Herr Breitenbach in seiner Laudatio trefflich beschrieben, weil wir sehen, wie der Klimawandel immer schneller voranschreitet, und schon jetzt viele Menschen unter seinen Folgen leiden. Und weil wir sehen, dass uns die Zeit davon läuft, als Gesellschaft unsere Welt so zu gestalten, dass sie für alle ein lebenswerter Ort bleibt. Sie haben als Jury mit der Verleihung des Preises an uns bewiesen, dass Klimaschützer*innen auch unbequem sein *dürfen*, wenn sie für die richtige Sache eintreten und ermutigen damit auch alle weiteren Umwelt- und Klimaschutzgruppen in Münster, frecher und entschiedener aufzutreten als bisher und auf Entscheidungsträger*innen zuzugehen.

2. Eine Auszeichnung für die Divestment-Stadt Münster! Doch nicht nur deshalb hat uns der Preis überrascht. Dass Sie als Vertreter*innen der Stadt – die unser Anliegen zuerst ignorierte und unsere Ungeduld kaum beachtete, schließlich interessiert zuhörte und sich dann von unseren Argumenten überzeugen lies – zwei Jahre nach dem Divestment der städtischen Pensionsfonds, gerade uns den Preis zugesprochen haben, begreifen wir als Dankeschön für unsere Mühen. Aber auch als Auszeichnung für die Stadt Münster selbst, weil sie als erste Stadt in Deutschland den Mut hatte, bundesweit Vorreiterin zu sein und unserem Vorschlag, aus Kohle-, Öl- und Gasinvestments auszusteigen. Das ist nicht nur ein Beweis dafür, dass es sich für eine ehrenamtlich engagierte Gruppe lohnt, beharrlich zu bleiben und an den Erfolg zu glauben, sondern auch dafür, dass das demokratische System Vorschläge seiner Bürger*innen aufnimmt und umsetzt.

3. Dieser Preis wird gehört! Die Verleihung des Umweltpreises an uns ist ein Signal, das schon jetzt weit über Münster hinausgegangen ist. Denn Sie haben damit nicht nur uns als münsteraner Gruppe ausgezeichnet, sondern auch die Idee des fossilen Divestment „an sich“, das rund um den Globus von vielen Fossil Free - Gruppen vertreten wird. Denn wenn es für die Stadt Münster falsch ist, das Klima zu zerstören und von dieser Zerstörung zu profitieren, dann gilt das auch für den LWL, für die Sparkasse Münsterland-Ost und das münsteraner Bistum und – wenn wir aus Münster hinausblicken – auch für den RWE-Standort Essen, die Pensionsfonds der Bundestagsabgeordneten in Berlin und für internationale Banken und Fondsmanagement-Unternehmen wie Blackrock. Deshalb wünschen wir uns, dass die Stadt Münster – allen voran Oberbürgermeister Markus Lewe, der auch Präsident des Deutschen Städtetages ist, sich für die überregionale Verbreitung der Divestment-Idee stark macht.

4. Es gibt noch viel zu tun! Sie haben mit der Verleihung des Preises an uns die Dringlichkeit der Bekämpfung der aktuellen Klimakrise anerkannt. Diesen Sommer hat die Klimakrise viele Menschen hart getroffen. Selten haben Mensch und Natur so deutlich gespürt, was in noch krasserer Form auf uns zuzukommen droht, wenn wir das Ruder nicht herumreißen und den CO₂-Ausstoß drastisch verringern. Und dabei geht es nicht nur um den Aasee, sondern um **alle** Lebensbereiche der Münsteraner*innen. Auch für die Stadt Münster gibt es in Sachen Klimaschutz noch einiges zu tun. So ist der CO₂-Ausstoß in Münster, wenn man die Sektoren Wärme, Strom und Verkehr gemeinsam betrachtet, im Vergleich zum Jahr 1990 zwar um 23 Prozent gefallen, aber im Wärmesektor hatten wir im Jahr 2017 im Vergleich zum Jahr 2015 eine Steigerung (!) der Emissionen. Beim Strom und im Verkehr haben wir gar nur einen Rückgang von 16 Prozent. Die Stadt Münster hat es sich zum Ziel gesetzt bis zum Jahr 2020 eine CO₂-Reduktion pro Einwohner*in von 40 Prozent zu erreichen. Doch leider waren es bis 2017 erst 32 Prozent. Hier muss noch einiges getan werden! Insbesondere dem CO₂-Ausstoß durch den motorisierten Individualverkehr sollte mit einem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs begegnet werden. Vor allem, wenn das Ziel, im Jahr 2050 „klimaneutrale Stadt“ zu werden, das sich die Stadt Münster selbst gesetzt hat, Realität werden soll, gilt es ähnliche mutige und innovative Entscheidungen zu treffen, wie damals beim Divestment der Stadtfinanzen. Wir freuen uns darauf, diese Entscheidungen mitzuerleben!

Zuletzt möchten wir allen weiteren Preisträger*innen des Umweltpreises gratulieren und allen Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, vor allem denen, welche in Sachen Klimaschutz die Pionierarbeit geleistet haben, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Und jetzt erst Recht: Lassen Sie uns gemeinsam unbequem und manchmal nervig, aber dabei immer freundlich und kreativ zu Werke gehen! Für den Klimaschutz und eine zukunftsfähige Stadt.

Mit freundlichem und CO₂-freiem Gruß,
Ihre Fossil Free Gruppe Münster

Münster, den 29.11.18



Fossil Free Münster

2. Platz: Pfarrei St. Joseph Münster-Süd – „Ökofaire Kirchengemeinde“

Die „Ökofaire Kirchengemeinde“ ist ein Projekt der katholischen Pfarrei St. Joseph Münster-Süd, die aus den Gemeindeteilen St. Joseph, Heilig Geist und St. Antonius besteht. In den Gemeinden wird seit den 1980er Jahren regelmäßig fair gehandelte Waren zum Kauf angeboten.

Kontakt:

Udo Schonhoff
c/o Kirchengemeinde
St.-Josefs-Kirchplatz 11
48153 Münster
www.st-joseph-muenster-sued.de

Angeregt durch die Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus will die Pfarrei St. Joseph Münster-Süd ihr globales und ökologisches Engagement weiter ausbauen. Wesentliche Grundpfeiler ihres Engagements sind global faire Arbeitsbedingungen und gerechte Handelsstrukturen, die Ächtung von Unterdrückung und Gewalt und der Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung.

Sie teilt die Sorge um die Ungleichheit in den Gesellschaften und unter den Völkern, den Verlust der biologischen Vielfalt, den Kampf um fruchtbaren Boden und sauberes Wasser, den menschengemachten Klimawandel und die Vermüllung der Erde und der Ozeane.

Durch konkretes Handeln will sie dazu beitragen, diese Gedanken in ihrer Pfarrei zu implementieren, beteiligt sich an der Initiative „Zukunft einkaufen“ und hat erreicht, die vier Kindertageseinrichtungen und viele der über 40 Gemeindegruppierungen für die Problematik zu sensibilisieren.



Als eine der ersten Pfarreien im Bistum Münster ist sie deshalb im Rahmen des Projekts „Zukunft einkaufen – glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ als „Öko-faire Kirchengemeinde im Bistum Münster“ zertifiziert worden.

Laudator Hans Varnhagen gratuliert der Gruppe:

„Wir müssen erkennen; „Wir haben nur eine Welt“. Und diese Welt heißt es zu schützen und zu bewahren. Es ist deshalb besonders erfreulich, dass diese Probleme auch in Münster erkannt worden sind und aktiv ein Projekt für eine bessere und gerechtere Umwelt initiiert worden ist. Als zweiten Preisträger zeichnet die Jury für den Umweltpreis 2018 der Stadt Münster, verbunden mit einem Preisgeld in Höhe von 1.500 EUR, die Pfarrei St. Joseph Münster-Süd aus.“



3. Platz: GrüneBeete e. V. – „Campusgarten GrüneBeete“

Der GrüneBeete e. V. ist ein gemeinnütziger Verein der sich zum Ziel gesetzt hat, durch urbane Gemeinschaftsgärten Orte der Begegnung, des Austauschs und Wissenstransfers zu schaffen, unabhängig vom Alter, dem sozialen oder kulturellen Hintergrund.



Seit August 2013 entsteht der Campusgarten auf dem Leonardo-Campus in Münster. Er wird nach ökologischen Prinzipien und mit kreativen Recyclingideen gestaltet. Dabei geht es nicht nur um das gemeinsame Gärtnern, sondern auch um den Verzehr der gemeinsamen Ernte, Wissensaustausch und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Gruppe bleibt auch im Winter aktiv und plant in den kalten Monaten die Bepflanzung, aber auch Workshops und Veranstaltungen für das folgende Jahr. Seit 2017 beherbergt der Campusgarten auch zwei Bienenvölker, um die sich ein Imker und eine Imkerin kümmern.



Von Mai 2016 bis April 2018 bestand noch ein zweites Projekt an der Landesnotunterkunft Oxfordkaserne in Münster-Gievenbeck. Gemeinsam mit Studierenden und Bewohnern der Kaserne wurde dort ein Garten mit Hochbeeten aufgebaut. Die niedrigschwellige gärtnerische Tätigkeit ermöglichte eine Begegnung auf Augenhöhe mit geflüchteten Menschen und wurde so zu einem sozialen Treffpunkt im Lebensumfeld der Bewohner.



Laudatorin Hedwig Liekefedt sieht schon die Wiege der abendländischen Philosophie in einem Garten – durch den die alten Philosophen wandelten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen. Sie findet, dass die Preisträger mit ihrem Ansatz und ihren Aktivitäten nicht nur an einem Ort der Weisheit zu finden sind, sondern selber zu den Weisen zählen und zitiert dabei den indischen Dichter und Philosophen Rabindranath Tagore: „Narren hasten, Kluge warten, Weise gehen in den Garten.“



Kontakt:

GrüneBeete e. V.
c/o Umwelthaus
Zumsandstr. 15
48145 Münster
gruenebeete@posteo.de
www.campusgarten-gruenebeete.de

Die Gewinner des 3. Platzes dürfen sich über ein Preisgeld von 1.000 EUR freuen.



Preis für langjähriges Engagement 1: Vamos e. V. –

„Wanderausstellung PlanetPlastic“

Vamos hat sich mit seinem aktuellen Projekt „PlanetPlastic. Erdöl. Macht. Müll: Wanderausstellung, Bildungsmaterialien und NoPlastic-Challenge für die transformative Bildungsarbeit“ für den Umweltpreis beworben. Damit macht der entwicklungspolitische Verein auf die dramatische, weltweite Vermüllung mit Plastik aufmerksam und möchte Jugendlichen zeigen, wie sie selbst Einfluss nehmen und Alternativen für den eigenen Plastikverbrauch finden können. Während der Jurysitzung wurde jedoch schnell darüber diskutiert, Vamos nicht nur für dieses Projekt auszuzeichnen, sondern für das mittlerweile 31jährige Engagement mit einem Sonderpreis für langjähriges Engagement zu ehren.



Laudator Wolfram Goldbeck drückte es so aus:

„Aber neben diesem langen Atem ist sicherlich die unfassbare Vielfalt der Themen und Aktionen die in diesen 31 Jahren bearbeitet worden sind, Grund für diesen Sonderpreis. (...)“

Die Vielfältigkeit des Themenspektrums reicht von Aktionen gegen den Golfkrieg, über Wanderausstellungen zur fairen Textilproduktion wie ‚TrikotTausch‘ und ‚Jacke wie Hose‘ über die Ausstellung ‚Blumenwelten‘ in der es um fair gehandelte Blumen geht bis zur aktuellen Ausstellung ‚PlanetPlastic‘, wo dem Besucher eindrucksvoll die Plastikproblematik nahegebracht wird. Alles ohne erhobenen Zeigefinger, aber alles sehr beeindruckend.



Die Vielfältigkeit der Aktionsformen geht weiter über konsumkritische Stadtrundgänge über Poetryabende und Theaterstücke, über Kneipenquiz und Upcycling-Workshop bis hin zu politischen Lesungen.

Als die Vereinten Nationen 2015 die Sustainable Development Goals beschlossen, war dies das erste Mal, dass Umweltschutz und Klima, Frieden und Gerechtigkeit in eine globale Agenda zusammenfließen. Der Preisträger hat es geschafft diese ambitionierte Zukunftsvision an mehreren Stellen im Stadtbild

beindruckend darzustellen und für Jahre zu manifestieren. Im Rahmen des Projektes „Weltenbaustellen“ ist es gelungen zusammen mit Künstlern aus der Nord- und Südhalbkugel riesige farbenprächtige und aussagekräftige Hausfronten mit Wandbildern zu diesen neuen Entwicklungszielen zu gestalten.“

Anstelle eines Preisgeldes überreichte Wolfram Goldbeck der Vertreterin von Vamos Kaffeetassen, auf denen die Weltkarte und mit einer speziellen Markierung die Stadt Münster zu sehen sind, sowie fair gehandelten und plastikfrei abgefüllter Kaffee.

Kontakt:

Vamos e. V.
Maike Grabowski
Achtermannstr. 10-12
48143 Münster
grabowski@vamos-muenster.de
www.vamos-muenster.de

Preis für langjähriges Engagement 2:

Stadtteilauto CarSharing Münster GmbH

Die Stadtteilauto CarSharing Münster GmbH hat sich in diesem Jahr gleich mit zwei Projekten beworben:

Bei der ersten Bewerbung geht es um das Kerngeschäft des Unternehmens, das seit 1991 ein CarSharing-Angebot betreibt. Es gehört damit zu Deutschlands ersten Akteuren, die die Verkehrswende mit einem



solchen Projekt vorantreiben. Hervorgegangen aus dem Umweltverein Verkehrswende e. V. unterhält es mit 220 Fahrzeugen an über 60 Stationen im Münsterland einen umfangreichen Fuhrpark, der kontinuierlich durch verbrauchsarme Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit alternativen Antriebsmöglichkeiten (z. B. Elektro oder Wasserstoff) ersetzt und ergänzt wird.



Die zweite Bewerbung bezieht sich auf ein ganz neues Projekt, denn das Unternehmen möchte in Zukunft auch Elektro-Cargobikes in ihr Sharing-Angebot aufnehmen. Die Betreiber sind der Meinung, mit diesem neuen Mobilitätsbaustein einen weiteren wichtigen Anreiz für klimaschonendes Verhalten und zur Abschaffung eines privaten PKWs zu schaffen. Mit diesem Angebot wären sie das erste Unternehmen auf dem deutschen Markt.



Das lange und erfolgreiche Wirken des Unternehmens war für die Jury ausschlaggebend, einen zweiten Sonderpreis für langjähriges Engagement zu vergeben. Laudator Fritz Pfau begründet dies so:

„Man stelle sich einmal vor... Da tun sich einige Enthusiasten zusammen und verfolgen eine komplett, irre' Idee. Menschen mit Visionen sollen auf private Dinge freiwillig verzichten, um sich gemeinsam diese Alltagsgegenstände nach Bedarf zu teilen. Auf persönlichen Besitz zu verzichten, wenn man diesen nur ab und zu benötigt, so der neue Gedanke.“

Vor über einem Vierteljahrhundert war dies geradezu revolutionär! Kaum jemand gab dieser Idee eine Überlebenschance von länger als ein paar Monaten. Ganz besonders nicht im eigentlich konservativen Münster... Aber... weit gefehlt! Entgegen den Prognosen vieler Kritiker hat sich diese Idee gehalten, hat sich etabliert, ist gewachsen, wurde immer größer und gehört inzwischen unverwechselbar zum Stadtbild in Münster und im Münsterland.“

Kontakt:

Stadtteilauto CarSharing
Münster GmbH
Mondstr. 158 a
48155 Münster

Als kleines Präsent wurde den Preisträgern ein Modellbausatz eines luftangetriebenen Autos überreicht.



Sonderpreis Nachbarschaften: Haus vom Guten Hirten – „Nachbarn entdecken – gemeinsam Verantwortung übernehmen – Zukunft gestalten“



Das Haus vom Guten Hirten gliedert sich in folgende Bereiche: Wohnen für Menschen mit Behinderungen, Pflegebereich, Kindertagesstätte Sterntaler, Integrationsbetrieb Hotel und ein Konvent der Schwestern vom Guten Hirten.

Es ist gleichzeitig Träger des Ska-Treffs und der Alten Apotheke – beides Nachbarschaftstreffs im Quartier. Das Haus vom Guten Hirten hat sein Profil in der Begegnung mit Nachbarn in den letzten 20 Jahren deutlich erweitert und ausgebaut.

Michael Krapp weist bei der Verleihung des diesjährigen Sonderpreises darauf hin:

„(...) in diesem Jahr haben wir ein Experiment gewagt. Neben den bereits etablierten Kategorien ‚Umweltpreis‘ und ‚Kinder- und Jugendpreis‘ wurde ein Sonderpreis in der Kategorie ‚Nachbarschaft‘ ausgeschrieben. In unserer wachsenden Stadt machen sich Akteure in Politik, Verwaltung und Bürgerschaft intensiv Gedanken über Themen wie Wohnungsversorgung, Verkehr oder Umweltwirkungen. In einem vielschichtigen Prozess wird mit- oder gegeneinander versucht, gute Lösungen für die Stadt umzusetzen.“

Eine gute Nachbarschaft in diesem Sinne zeichne sich, so Michael Krapp, durch Menschen und Akteure aus, die sich der Frage stellen, was in ihrem direkten Umfeld gebraucht wird. Genau solche Menschen habe die Jury unter den Bewerbern gefunden: Sie sind seit 20 Jahren aktiv und haben zahlreiche Projekte angestoßen:

- zwei Nachbarschaftstreffs, in denen Repaircafés und Aufbereitung von Second-Hand-Produkten stattfinden,
- zwei Giveboxen, die schon aufgrund ihrer Konzeption zu einer verbesserten Nutzung von Produkten und damit Ressourcenschonung beitragen,
- die wiederholte Teilnahme am Ökoprotit-Prozess,
- ein Gemeinschaftsgarten und
- die regelmäßige Teilnahme an der Aktion „Sauberes Münster“.



Kontakt:

Haus vom Guten Hirten
Michael Bastian
Mauritz-Lindenweg 61
www.hvghirten.de



Aus diesem Grund wird sie in diesem Jahr mit dem Sonderpreis „Nachbarschaften – umweltbewusst und nachhaltig“ geehrt.

Mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld von 500 EUR verbunden.

Sonderpreis Kinder und Jugendliche: Mathilde-Anneke-Gesamtschule – „Fairtauscht – Ich MAG Shoppen“

In der noch jungen Gesamtschule besuchten zum Zeitpunkt der Bewerbung 224 Schülerinnen und Schüler die 5. und 6. Jahrgangsstufe. Der Schulleitung ist es ein wichtiges Anliegen, die Strukturen sowie die Lehr- und Lernangebote unmittelbar in den Nachhaltigkeitskontext zu stellen.



Aus dem Schülerkreis entstand die Idee eines schul-eigenen Secondhand-Ladens, dessen Eröffnung bewusst in den Kontext der Europäischen Woche der Nachhaltigkeit gelegt wurde. Die große Besonderheit des Ladens ist der eigens hergestellte Anneke-Taler: Zur Einschulung bekommt jedes Kind drei Taler als Startkapital. Durch besonders Engagement in der Schulgemeinschaft oder im Stadtteil, der erfolgreichen Teilnahme an Wettbewerben usw. können sich die Kinder weitere Taler verdienen.



Die Taler selbst wie auch die gesamte Einrichtung des Ladens sind aus bereits verwendeten Rohstoffen (z. B. Kork, Äste als Kleiderstangen) hergestellt; die Farben stammen aus dem Naturbaustoffhandel.

Das gesamte Shopkonzept – Öffnungszeiten, Dienstpläne, Tauschbedingungen – wurde von den Schülerinnen und Schülern diskutiert und festgelegt. Ebenso die Bedingungen für den Erwerb der Anneke-Taler, die als einzige Tauschwährung im Shop zugelassen sind.



Dieses umfassende Konzept überzeugte die Jurymitglieder, den diesjährigen Sonderpreis für Kinder- und Jugendliche der Mathilde-Anneke Gesamtschule zu verleihen.

Laudator Johannes Schmanck änderte die Bezeichnung aber während seiner Rede:

„Die Dringlichkeit, gerade bei jungen Menschen für nachhaltiges Handeln zu werben, ist auch ohne Mathematik offenkundig: Der Schaden, den man anrichten kann, bevor man irgendwann mit 30 oder 40 Jahren zur Vernunft kommt, ist kaum wieder wettzumachen. Aus - dieser - Erkenntnis - heraus komme ich nicht umhin, den Titel „Umweltpreis der Stadt Münster 2018 in der Kategorie Kinder und Jugendliche“ im Folgenden mit ‚Hauptpreis‘ abzukürzen.“

Mit dem Kinder- und Jugendpreis ist ein Preisgeld von 500 EUR verbunden, das von der Sparkasse Münsterland Ost gespendet wurde.

Kontakt:

Mathilde Anneke Gesamtschule Münster
Marie-Christin Neise
Andreas-Hofer-Str. 30
48145 Münster
www.gesamtschule-muenster-ost.de



Förderpreis: fairTEILBAR Münster



Im Januar 2018 traf sich erstmals eine Gruppe verschiedener Menschen, die bereits im Kontext nachhaltiger Ernährung aktiv sind, um über die Realisationsmöglichkeiten eines Ladens für gerettete Lebensmittel zu sprechen. Dafür haben sie einen Businessplan und eine Vereinssatzung erstellt, den Aufbau eines Netzwerkes Landwirtschaft-Handel-Verbraucher und entsprechender Logistik vorangetrieben und viel Öffentlichkeitsarbeit geleistet.



Zum Zeitpunkt der Bewerbung hatte die Gruppe im Kontext von Nachernte/Großhandel ca. 2 Tonnen Lebensmittel vor der Entsorgung bewahrt und vielen Menschen zugänglich gemacht. Begleitet wird das Team bei der Entwicklung vom Social Impact Lab Duisburg nach der erfolgreichen Bewerbung um ein Gründerstipendium. Die Gruppe plant einen Laden, ein dazugehöriges Bistro und eine Projektküche für Bildungsarbeit und ist derzeit auf der Suche nach einer geeigneten Immobilie.

Die Jury war von der Projektidee so angetan, dass sie beschlossen hat, erstmals einen Förderpreis für neue Initiativen zu vergeben, deren Idee noch nicht vollständig umgesetzt werden konnte.



Laudator Heiko Wischnewski durfte an dem Abend „mal das tun, was ich gerne mache: Einen Preis vergeben, von dem vorher niemand wusste, dass es ihn geben wird: Den Innovationsförderpreis, dotiert mit 1.000 EU – das Überraschungsei der Jury, sozusagen.“



Kontakt:

FairTEILBAR Münster (gemeinnütziger Verein e. V. in Gründung)

hallo@fairteilbar-muenster.de

www.fairteilbar-muenster.de



Gruppenbild aller Preisträgerinnen und Preisträger zusammen mit Bürgermeisterin Wendela-Beate Vilhjalmsson und Nachhaltigkeitsdezernent Matthias Peck sowie der Vorsitzenden des Umweltforums Karin Gindler-Hilge



Gruppenbild aller Kinder und Jugendlichen, die sich mit ihren Projekten für den Sonderpreis Kinder und Jugendliche beworben haben

Alle Bewerberinnen und Bewerber für den Umweltpreis 2018 in alphabetischer Reihenfolge

Abiturientengruppe des Annette-Gymnasiums – „Gefahrstoffe im Bremsabrieb“

Der Erwerb des Führerscheins brachte drei Abiturienten auf ihr Forschungsprojekt „Vergleich analytischer Methoden zur Darstellung signifikanter Gefahrstoffe im Bremsabrieb in Münster



mittels Mikrofluoreszenzanalyse und Totalreflektionsröntgenfluoreszenzanalyse“.

Sie untersuchten die Feinstaubpartikel, die beim Bremsprozess entstehen. Da es zu diesem Themenbereich noch wenig Forschungsergebnisse gibt, wurde dieses Schülerprojekt auch über Münster hinaus wahrgenommen, unter anderem beim UFP Symposium in Berlin. Beim KICK-Wettbewerb 2018 wurden die Schüler in der Kategorie „Naturwissenschaft und Umwelt“ mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

Kontakt:

Hannes Gödde
Geschwerweg 36
48161 Münster

ADFC Münsterland e.V. – „ADFC-Leezenküche - eine welt-offene, nachhaltige Werkstatt“

Kontakt:

Matthias Wüstefeld /
Andreas K. Bittner
Dortmunder Str. 19
Matthias.wuestefeld@adfc-ms.de
www.adfc-ms.de

Die Leezenküche/Selbsthilfewerkstatt des ADFC Münsterland orientiert sich an der Idee der offenen Fahrrad-Werkstätten. Sie existiert seit 1990 und ist heute offen für alle Interessierten (Mitglieder, Nicht-Mitglieder, Nachbar*innen, Neugierige etc.). Der ADFC bietet nicht nur Raum, Werkzeug und ehrenamtliche Expertise als „Hilfe zur Selbsthilfe“, sondern hat sich auch Kommunikationsraum für Rad-Enthusiasten, Bastler*innen und als Anlaufstelle für die Nachbarschaft etabliert.

Zugleich ist die Leezenküche ein Ort für viele Initiativen, die Unterstützung mit Rat und Material (Leih- und Lastenräder, Zelte, Tische etc.) finden, beispielsweise für Fahrradschulen, Geflüchteten-Initiativen, ausländische Fahrraddelegationen.



AGRAVIS Raiffeisen AG – „JUNGES GEMÜSE“



JUNGES GEMÜSE ist ein Auszubildenden-Start-Up der AGRAVIS Raiffeisen AG und wurde 2017 von Auszubildenden und dualen Studierenden aus Münster und Hannover erarbeitet.



Interessierte haben die Möglichkeit, sich ein ca. 45m² großes Gemüsebeet zu pachten, das mit ca. 20 verschiedenen Gemüsearten und zwei Blumenarten schon zu 70% vorbepflanzt ist. Der restliche Anteil ist individuell bepflanzt. JUNGES GEMÜSE bietet zudem alle Materialien und Informationen an, die zum erfolgreichen Gärtnern benötigt werden. Auch ein Wasseranschluss zum Gießen in regenfreien Zeiten wurde eingerichtet.

Kontakt:

AGRAVIS Raiffeisen AG
JUNGES GEMÜSE
Industrieweg 110
48155 Münster
jungesgemuese@agravis.de
www.jungesgemuese.ms

Albert-Schweitzer-Schule – „Eine wachsende Streuobstwiese an unserer Schule“

Kontakt:

Albert-Schweitzer-Schule
Manfred-von-Richthofen-Str. 49
48145 Münster
www.albert-schweitzer-schule-ms.de

Bei einem Besuch auf dem Schulbauernhof Emschhof kam der jahrgangsübergreifenden Mittelstufenklasse der städtischen Förderschule die Idee, auf dem Schulgelände eine extensive kleine Streuobstwiese anzulegen.

Im Frühjahr 2018 wurden dafür mehrere niedrigstämmige Obstbäume (Apfel-, Birnen, Kirsch- und Pflaumenbäume) gepflanzt, sowie Insektenhotels und als Paletten gebaute Sitzmöbel aufgestellt. Die Schüler können den Jahreszyklus der Obstbäume und den Insektenflug beobachten und ihre Erfahrungen in den Unterricht einbringen.

In einem nächsten Schritt sollen noch Nistkästen gebaut werden, die in den Obstbäumen befestigt werden.



Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Münster – „Schüler erforschen neue Wege für den ÖPNV in Münster“

Pläne für eine „Wasserstoffwirtschaft“

Stiftung fördert Forschung von Annette-Schüler zu umweltfreundlicher Mobilität

MÜNSTER. Schon 2011 wollte in Münster ein mit Wasserstoff betriebenes Auto. Es war aber nicht auf der Straße unterwegs, sondern wurde als Modell von den Schülern des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums konzipiert. Diese gewannen beim Kick-Off-Wettbewerb der Stadtwerke damals den ersten Preis. Der betreuende Lehrer Michael Demert verfolgte das Thema umweltfreundliche Mobilität weiter, heißt es in einer Pressemitteilung. Mit dem naturwissenschaftlichen Zweig des Gymnasiums hat er ein Schulprojekt aufgelegt, das auf den Ergebnissen des Wasserstoff-Autos aufbaut und zum Ziel hat, konkrete Lerninhalte für



Vor dem Elektrobus präsentieren sich alle am Projekt beteiligten Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Experten.

Die Schülerinnen und Schüler im MINT-Projektkurs setzten sich mit der aktuellen Verkehrssituation in Münster auseinander: die zunehmende Konkurrenz zwischen ÖPNV und Individualverkehr und ihren negativen Folgewirkungen. In Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Münster, dem Bioenergiepark Saerbeck und der WWU Münster beschäftigten sie sich konkret mit den

Möglichkeiten

Aus: MZ vom 26.09.2017
ten des Ausbaus des ÖPNV und dem Einsatz von Bussen, die über einen Elektro- oder Wasserstoffantrieb verfügen. Sie überlegten, wie Wasserstoff möglichst umweltfreundlich erzeugt, transportiert und gespeichert werden kann und wie daraus eine idealisierte „Wasserstoffwirtschaft“ entstehen kann.

Kontakt:

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium MS
MINT-Koordination
Grüne Gasse 38
48143 Münster
<http://www.annette-gymnasium.de/cluster.page>

Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der LWK NRW – „Die Honigmacher – Bienenweide“



Apis e. V. ist der Förderverein der Bienenkunde an der Landwirtschaftskammer in NRW. Er stellt seit 2007 die Lernplattform „Die Honigmacher“ zur Verfügung. Die Plattform stellt für Profi- und Hobbyimker ein breites, praxisnahes Wissen der

Biologie der Honigbiene und Grundlagen der Bienenhaltung bereit. Insgesamt wurden damit mehr als 1.000 Imker*innen zu Bienenhaltung und Honiggewinnung geschult. Interessierte Menschen finden dort ebenfalls Informationen, welche Pflanzen speziell für Wildbienen nützlich sind.

Kontakt:

Dr. Marika Harz
Landwirtschaftskammer NRW
Bienenkunde
Nevinghoff 40
48147 Münster
www.apis-ev.de
www.die-honigmacher.de

Arbeitsgruppe Bienen im NABU Stadtverband Münster – „Nisthilfen für Bienen“



In der 2017 gegründeten Arbeitsgruppe Bienen arbeiten bis zu 16 Interessierte, die sich um die Bienen im Stadtgebiet und im angrenzenden Umland von Münster kümmern. Ihnen geht es darum, die bis zu 100 verschiedenen (Wild-)Bienenarten in

Münster und ihre Lebensweise kennen zu lernen. Mit diesem Wissen erarbeiten sie Konzepte, um das Leben und Überleben dieser Insekten zu unterstützen:

Kontakt:

Joachim Eberhardt
Von-Esmarch-Str. 24
48149 Münster

www.nabu-muenster.de/ag-bienen

Vor allem bieten sie Nistmöglichkeiten im Boden, im Totholz oder in Insektenhotels an oder suchen nach Flächen, um sie in Bienen förderliche Areale zu verwandeln.

Die Mitglieder haben sich bewusst dafür entschieden, alle Bienenarten in ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Sie fürchten, dass eine

Aufteilung der Bienen in Wild- und Honigbienen zu einer Polarisierung zwischen den Interessen der Imker*innen und Naturschützer*innen führen könne.



Baumscheibengruppe Karl-Immermann-Straße, Hilstrup – „K-I-S Pflege der Baumscheiben, der Straße und der Nachbarschaft“

Kontakt:

Frank Ludewig
Karl-Immermann-Str. 37
48165 Münster

Die Anwohnerinnen und Anwohner der Karl-Immermann-Straße kamen bei einem 2015 veranstalteten Straßenfest auf die Idee, das botanische Potenzial und das optische Erscheinungsbild der Baumscheiben entlang ihrer Straße zu verbessern.

Dieses erste, erfolgreich umgesetzte Projekt war der Auftakt für weitere, gemeinschaftliche Projekte, die nicht nur das Erscheinungsbild der Wohnumfeldes, sondern auch das Zusammenwachsen in der Nachbarschaft stark gefördert haben. Neben der Gestaltung und Pflege der Baumscheiben wurden u. a. selbst gebaute und gestaltete Vogelhäuschen aufgehängt, Verteilerkästen bemalt und Baumschutzbügel bestrickt.



Conversion Champions GmbH – „Das nachhaltige Büro“

Mit der Frage „Welche Auswirkungen hat unser ‚kleines‘ Büro auf



globale Probleme, wie Pestizide, Artensterben, Nitrat im Wasser, CO₂-Ausstoß, Palmöl und Mikroplastik?“ begann für die Performance-Marketing-Agentur vor sieben Jahren ein Prozess des Umdenkens. Erst wurde Fast Food durch täglich frisch gekochte Mahlzeiten ersetzt, dann wurden weitere Gegebenheiten hinterfragt und verändert: Ökologische Inneneinrichtung, verantwortungsbewusster Einkauf, 100%

Recyclingpapier, Kauf von langlebigen und umweltfreundlichen Geräten sind nur einige von vielen Beispielen.

Kontakt:

Oliver Leismann
Conversion Champions GmbH
Ludgeristr. 55
48153 Münster

<http://conversion-champions.com>



Das „cup-return“-Projekt

Der Designer Gerhard Scherbinski-von Volkmann möchte mit seinem Produkt den Umgang mit mobilen

Kontakt:

Gerhard Scherbinski-von Volkmann
Woermannweg 7
48167 Münster
gschvv@cup-return.de
www.cup-return.de

Trinkgefäßen für den täglichen Bedarf neu definieren. Dafür hat er einen Mehrweg-becher entwickelt, der ausschließlich aus recyclefähigen

Materialien wie Glas, Metall und Papier besteht und zugleich den Anforderungen an Funktion, Hygiene, Geschmacksneutralität und Praktikabilität genügt. Seine Becher sind bereits im Einsatz, beispielsweise beim Kaffeehaus SUPREMO am Hafen.



Bild: Matthias Ahlke, MZ 19.01.2018

Dumstorf, Christoph / Zeggelaar, Lars – „Mikroplastik in den Rieselfeldern“

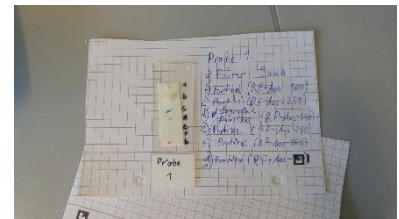
Die beiden Oberstufenschüler des Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums wollten im Rahmen eines MINT-Projektkurses wissen, ob in den Rieselfeldern in Münster Mikroplastik zu finden ist. Unterstützt wurden sie dabei von der Biologischen Station „Rieselfelder Münster e. V.“, dem Biomedizinischen Technologiezentrum der Medizinischen Fakultät Münster (BMTZ) und der Wessling GmbH. Mit Hilfe von zwei Planktonnetzen entnahmen sie Proben und konnten im Labor tatsäch-



lich Mikroplastik nachweisen, das wahrscheinlich aus der Hauptkläranlage stammt. Das Projekt wird auf jeden Fall weitergeführt: Durch weitere Forschung an der Uni Münster und von anderen, nachfolgenden Schülergruppen.

Kontakt:

Christoph Dumstorf
Gluckweg 13
48147 Münster



lich Mikroplastik nachweisen, das wahrscheinlich aus der Hauptkläranlage stammt. Das Projekt wird auf jeden Fall weitergeführt: Durch weitere Forschung an der Uni Münster und von anderen, nachfolgenden Schülergruppen.

Evangelische Friedens-Kirchengemeinde Münster – „Iecker, gesunD und nachhaltigEr“

Kontakt:

Ev. Friedens-Kirchengemeinde Münster
c/o Elke Samake
Zum Erlenbusch 1
48167 Münster
www.friedenskirche-ms.de/kreatives/kreativesindex.html

Zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern arbeiten Elke Samake und Regina Beitelhoff an dem Ziel, über Geschmack beim guten Essen über Nachhaltigkeit und Schöpfungsbewahrung ins Gespräch zu kommen. Auf ihren Gemeindeveranstaltungen kochen sie für 40-130 Personen und

sind dabei Vorbild, wie Haushalte beim Kochen und Wirtschaften Verantwortung für die Erde übernehmen können. Dabei achten sie u. a. auf regionale, saisonale und biologisch-dynamisch produzierte Zutaten.



Fiß, Kathrin – „SUHM! - Spielt Und Helft Mit! --- Für eine saubere Umwelt ohne Mikroplastik“

Dass man sich dem Thema Mikroplastik auch spielerisch nähern kann, zeigt die Studentin Kathrin Fiß. Sie hat mit SUHM ein (natürlich plastik-



freies!) Brettspiel entworfen, das die Aufmerksamkeit auf die kleinen Dinge im Alltag richtet, die zusammengekommen aber viel bewirken können. Das

Spiel ist für Klein und Groß gedacht. Die Spielenden können das Problem Mikroplastik nur gemeinschaftlich lösen, denn sonst verlieren sie alle zusammen in der von Mikroplastik zugemüllten (Spiel-)Welt.

Das Spiel entstand im Rahmen des Projekts „MikroPlaTaS“, einer BMBF-Fördermaßnahme, das die WWU Münster mit anderen Partnern durchführt. SUHM! ist ausgereift und könnte in die kommerzielle Vermarktung gehen.

Kontakt:

Kathrin Fiß
Dieckmannstr. 66
48161 Münster
kathrin.fiss@uni-muenster.de

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Münster – „greenkeeper Naturschutz-AG“

Kontakt:

Gregor Poell (AG-Leiter)
Landoisstr. 5
48149 Münster
gregorpoell@gmx.de

Die greenkeeper Naturschutz-AG existiert seit 2011. Bei den wöchentlichen Treffen sind meist mehr als 20 Schülerinnen und Schüler dabei. Gemeinsam pflegen sie den Schulgarten, betreiben eine kleine Schulimkerei,

kümmern sich in einer offiziellen Teichpatenschaft für ein nahes Stillgewässer, Beobachten und Bestimmen Tier- und Pflanzenarten, bauen Nistkästen und -hilfen für Vögel, Fledermäuse und Wildbienen, Werken mit Naturmaterialien, Pflanzen und Verarbeiten Obst und Gemüse und installieren eine große, selbstgebaute Solaranlage auf dem Dach eines Geräteschuppens.



Gymnasium Paulinum – „Nachhaltigkeit am Paulinum erleben“

Kontakt:

Gymnasium Paulinum
Frank Bacher
Am Stadtgraben 30
48143 Münster
www.paulinum.eu

Das Paulinum orientiert sich am Unesco-Ziel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und hat ein nachhaltiges Schulkonzept entwickelt. Die Aktivitäten an der Schule sind dabei sehr viel vielfältig und werden u. a. von einem schuleigenen Naturpädagogen systematisch begleitet: Walderlebnistage, Wildniscamps, Baumpflanzaktionen, Naturgarten-AG, Herstellen von eigenem Apfelsaft, Müllsammelaktionen, Einführung eines Mehrweg-Pfandsystems in der Schulmensa und anderes mehr.

Die Schule kooperiert in ihren einzelnen Projekten mit fast 30 außerschulischen Partnern. Zudem erstellt sie einen Nachhaltigkeitsbericht und gilt mittlerweile als Wegbereiter für das bundesweite Modellprojekt „Nachhaltigkeitsprojekte für Schulen“.



Gymnasium St. Mauritz – „Umwelt-AG“

Die Umwelt-AG besteht seit 2010 und begann mit der Übernahme der Bachpatenschaft des Hammerbachs, der über das Schulgelände fließt. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind die Begrünung der Innenhöfe,



die Ausstattung eines künstlichen Bachlaufs mit einer Photovoltaikanlage und seit 2018 die Anpflanzung und Betreuung einer Streuobstwiese auf dem Schulgelände. In dieser Gruppe sind Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 8 aktiv, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit (vor allem in den Pausen) treffen. Mit ihrer Arbeit haben sie dazu beigetragen, dass

sich auf dem Schulgelände ein lebendiges Biotop mit vielfältiger Flora und Fauna angesiedelt hat. Sie entwickeln auch weitere Ideen für neue Projekte und planen derzeit, ein Bienenvolk an der Schule anzusiedeln.

Kontakt:

Hildegard Büning
Wersebeckmannweg 81
48155 Münster

Hildegard.buening@gsm-schulbistum.de
www.gymnasium-st-mauritz.de/leben-entdecken

Havestadt, Michael – „Flightpaper“

Kontakt:

Michael Havestadt
Alter Milchhof 8
48145 Münster
flightpaper@web.de

Michael Havestadt ist eine Privatperson, die sich Gedanken darüber macht, an welchen Stellen man durch ausschließlich digitale Publikationen effektiv dazu beitragen kann, die wertvolle Ressource Papier einzusparen.

Dabei sieht er eine Vielzahl an politischen, kirchlichen oder sonstigen Institutionen, die er dazu bewegen möchte, ihre Flyer, Werbematerialien, Speisekarten, Programmübersichten und ähnliche, für den kurzen Gebrauch gedachte Printprodukte künftig digital zu veröffentlichen.

Sein Motto lautet: „Print war gestern – digital ist die Zukunft“. Um seine Ideen umzusetzen, sucht er noch Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus Münster, die mit Grafikprogrammen umgehen können.

Hiltruper Segel-Club e.V. – „Ökologische Sicherung des Hiltruper Sees. Nachhaltige Konzepte zum Gewässerschutz und Segelsport“

Kontakt:

Martin Wurzer-Berger
Zum Hiltruper See 171b
48165 Münster
Vorsitz1@hiltruper-segelfclub.de
www.hiltruper-segelfclub.de

kann, sondern vollständig ‚gezogen‘ werden muss, entwickelte der Verein in Kooperation mit Ämtern, Wissenschaft und Umweltgruppen einen neuen, effektiven Rollenpflücker. Der Verein verfolgt aber ein umfassenderes Konzept für den Erhalt, die Stabilisierung und Stärkung des Hiltruper Sees, unter anderem durch Gehölzpflanze im Stegbereich, Maßnahmen zu Gewässerschutz und Pflege der Flora und Fauna auf der Insel.



Im Sommer 2016 hatte sich die Schmallblättrige Wasserpest erstmalig so stark entwickelt, dass der Segelsport nicht mehr ausgeübt werden konnte: Ruderanlage und Schwerter blieben buchstäblich im Kraut stecken. Der Bewuchs störte nicht nur die Sportler, da auch unangenehme Gerüche damit verbunden waren. Da die Pflanze nicht geschnitten werden



Initiative „Sauberes Trinkwasser Münster Zwanzig29“



Die Initiative will aktuell verhindern, dass die Stadt Münster und Stadtwerke Münster zwei Wasserschutzgebiete (insgesamt 1.400 Hektar) ersatzlos aufgeben. Stattdessen sollen künftig 55% des münsterschen Trinkwassers aus dem Dortmund-Ems-Kanal kommen.

Dies sei nicht nur aufgrund der auf dem Kanal transportierten Gefahrgüter riskant; auch könnten die Auswirkungen des Klimawandels auf Grund-, Regen- und fließende Gewässer nicht abgeschätzt werden, so die Initiative. Mit Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Eingaben an den Rat und kritischen Leserbriefen versuchen die Initiatoren, die Ratsentscheidung abzuwenden.

Kontakt:

c/o Cinema – Thomas Behm
Warendorfer Str. 45
48145 Münster
behm@cinema-muenster.de
www.cinema-muenster.de/menu/service/wasserwerke.html

Imkerei Niemann / Willmann – „Imkern am Aasee“

Kontakt:

Reinhard Willmann /
Johannes Niemann
Delpstr.36
48151 Münster
aaseeimker@muenster.de

Die beiden Imker betreiben ihr Hobby seit 2006 im Stadtteil Pluggendorf/Aaseestadt. Sie arbeiten aber nicht nur für sich, sondern beziehen ihre Nachbarn mit ein und engagieren sich für ein stärkeres Bewusstsein für eine

ökologische Stadtgesellschaft, indem sie u. a. durch gezielte Ansprache, Öffentlichkeitsarbeit und Tage der offenen Tür die Idee einer insektenfreundlichen Gartengestaltung vermitteln. Das Projekt wurde kürzlich erweitert: Mittlerweile gibt es auch eine enge Kooperation mit den Alexianerwerkstätten in Amelsbüren.



Immanuel-Kant-Gymnasium Hilstrup – „Gib Dingen ein zweites Leben – es gibt so viele Möglichkeiten, probieren wir sie aus!“

Kontakt:

Immanuel Kant Gymnasium
Jutta Stadler
Westfalenstr. 203
48165 Münster
<http://kant-hilstrup.de>

Während der europäischen Woche der Abfallvermeidung (20.-25.11.2017) wurden am KANT verschiedene unterrichtliche und außerunterrichtliche Projekte mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Recycling durchgeführt. Dazu gehörten z. B. eine Handy-Sammelaktion,

Upcycling-Projekte, ein Repair-Workshop oder eine Tauschbörse in Kooperation mit den AWM. Außerdem hat

sich die Schulgemeinschaft an der Aktion „Sauberes Münster“ beteiligt. Das Gesamtprojekt wurde durch den letzten Umweltpreis inspiriert und erreicht die gesamte Schülerschaft.



Institut für Theologische Zoologie – „Theologische Zoologie“



der Schöpfung“ soll überwunden und stattdessen die Verwandtschaft mit allem Lebendigen ins kirchliche und öffentliche Bewusstsein gebracht werden. Lehrveranstaltungen an der WWU und der Katholischen Hochschule, die Publikation von Materialien für Unterricht und Katechese und die Durchführung von Bildungsveranstaltungen gehören u. a. zu den Angeboten des ITZ. Die Angebote finden vorwiegend im Haus Mariengrund statt.

Das Institut für Theologische Zoologie (ITZ) arbeitet seit neun Jahren in den Bereichen Wissenschaft, Forschung, Pädagogik und Katechese sowohl interdisziplinär als auch interreligiös daran, das auf den Menschen zentrierte Weltbild zu überwinden. Das Selbstverständnis des Menschen als „Krone

Kontakt:

Institut für Theologische Zoologie
Dr. Rainer Hagencord
Nünningweg 133
48161 Münster
www.theologische-zoologie.de

Junior Slow e.V. – „Slow Mobil Münster“

Kontakt:

Elias Eckel
Rudolf-Harbig-Weg 24
48149 Münster
www.facebook.com/Slow-MobilMS

Das Projekt „Slow Mobil Münster“ ist ein noch junges Projekt: Die Ideale und Vorsätze von Slow Food (gut, sauber, fair) sollen Kindern und Jugendlichen früh vermittelt werden, um ihnen einen gesunden Umgang mit Lebensmitteln zu ermöglichen. Die Organisatoren rekrutieren sich aus der Slow Food Youth Gruppe in Münster,



Junior Slow
Münster e.V.



die gerade ihre Kräfte für die Projektfinanzierung einsetzen und die Grundlagen für ihr Projekt legen. Sie möchten ihre Dienste mit ihrem Slow Mobil demnächst an Schulen, Kindergärten und anderen öffentlichen Einrichtungen im Großraum Münster anbieten und sind mit Begeisterung davon überzeugt, dass sie Menschen zum gemeinsamen Kochen zusammenbringen können und auf spielerische Art das Kochen, den Umgang mit Lebensmitteln und das Vermeiden von ungesunden Nahrungsmitteln und Abfällen vermitteln werden.

K2H digital GmbH – „Leihleeze“

Kontakt:

K2H digital GmbH
Helmut Kazmeier
Stickkamp 41
48161 Münster
www.leihleeze.de

„Leihleeze“ entstand im Rahmen des Münsterhack 2017 und ist eine digitale Plattform für nachhaltigen Fahrradverleih. Sie verbindet private und gewerbliche Fahrradverleiher mit Menschen, die ein Leihrad benötigen, z. B. Pendler oder Tagestouristen. Das Projekt befindet sich zum Zeitpunkt der Bewerbung in der Proof of Concept Phase, die mit dem Katholikentag 2018 ihren Auftakt fand. Dort konnten sich Gäste noch kostenlos und ohne integrierte Bezahlung Fahrräder ausleihen. Da dieser Test erfolgreich verlief und positive Pressereaktionen bekam, wird jetzt an der technischen Erweiterung (Bezahlungsfunktion, Integration gewerblicher Anbieter) gearbeitet, um dann gezieltes Marketing und die Erweiterung des Nutzerkreises betreiben zu können.



Käufer(d)sein – „Upcycling Mode made in Münster“



Mit ihrem 2012 gegründeten Modelabel „käufer(d)sein“ möchte Birgit Käufer nachhaltig und fair produziertes und zugleich hochwertiges Mode-Design verkaufen. Ihre Kleidung wird ausschließlich aus industriellen Reststoffen („Waschproben“) hergestellt. Die individuellen, maßgeschneiderten Kollektionen werden in Münster entworfen und vor Ort in professioneller Handarbeit genäht. Sowohl die Entwürfe als

Kontakt:

Birgit Käufer
Ottostr. 32
48155 Münster
birgit.kaeufer@gmail.com
www.kaeufer-d-sein.com

auch der gesamte Arbeitsprozess sind auf Nachhaltigkeit angelegt: Einkauf nur nach Bedarf, Reduzierung der Transportwege, keine vorproduzierte Konfektion, Zero Waste in der Produktion und natürlich die Herstellung einer hochwertigen, mehrere Jahre tragbaren Mode.



Kita Kindertraum – „Nachhaltigkeit in der Kita“

Die Kita Kindertraum auf dem Bauernhof in Nienberge Häger nimmt seit zwei Jahren am Projekt „Schule der Zukunft“ teil. Eltern, Erzieherinnen und Kinder versuchen gemeinsam ein Bewusstsein für Umwelt, Natur und



Nachhaltigkeit zu wecken und konkret in ihrem Alltag umzusetzen. Zu den vielen Aktivitäten in diesem Bereich gehören unter anderem: Keine Nutzung von Einweggeschirr, Fahrgemeinschaften der Eltern, Flohmärkte, Teilnahme an der Aktion „Sauberes Münster“, ein eigener Gemüsegarten, Umstellung auf umweltfreundliche Reinigungsmittel, LED-Beleuchtung, Sammlung von Metall- und Plastikdeckeln, Mülltrennung. Die Kita überlegt zudem, sich als Fair-Trade-Kita zertifizieren zu lassen.

Nachhaltigkeit zu wecken und konkret in ihrem Alltag umzusetzen. Zu den vielen Aktivitäten in diesem Bereich gehören unter anderem: Keine Nutzung von Einweggeschirr, Fahrgemeinschaften der Eltern, Flohmärkte, Teilnahme an der Aktion „Sauberes Münster“, ein eigener Gemüsegarten, Umstellung auf umweltfreundliche Reinigungsmittel, LED-Beleuchtung, Sammlung von Metall- und Plastikdeckeln, Mülltrennung. Die Kita überlegt zudem, sich als Fair-Trade-Kita zertifizieren zu lassen.



Kontakt:

Kita Kindertraum
Langenhorster Stiege 238
48161 Münster
info@kita-kindertraum.de
www.kita-kindertraum.de

Kleingartenverein Im Auenviertel e.V. – „Obstbaumlehrpfad im nachhaltigen Kleingarten“

Kontakt:

Kleingartenverein Im Auenviertel
Dr. Jan Follak
Stickamp 83
48161 Münster
www.imauenviertel.de

Der KGV „Im Auenviertel“ verfügt über viel Gemeinschaftsfläche, die seit Vereinsgründung 2009 im Sinne eines nachhaltigen, umweltbewussten Gärtners genutzt werden. Neben Wildblumenwiesen, einer insekten- und vogelfreundlichen Totholzhecke, einem Spielplatz mit Weidentipi und Grillstelle anstelle eines Vereinsheims wurde nun auch ein Obstbaumlehrpfad mit heimischen Obstbäumen angelegt. Die Gemeinschaftsflächen werden von allem Mitgliedern gemeinsam gepflegt. Zudem legt der Verein Wert auf naturnahes, an Nachhaltigkeit und Artenschutz orientiertes Gärtnern auch in den einzelnen Parzellen.



Kulturgrün e. V. – „WIEGA – der Aktivgarten“



Noch in den Startlöchern steht das Projekt „WIEGA – der Aktivgarten“ des Vereins Kulturgrün e. V. Im Wienburgpark soll ein neuer grüner und kreativer Lernort für Kinder entwickelt werden, der später auch als Fortbildungsstätte für Erziehende und Lehrende im Bereich Umwelt- und Ökologieerziehung dienen soll. Die Grundfinanzierung ist bereits sichergestellt, ab Anfang 2019 soll ein Standort für Bau- und Lernhof feststehen. Die Initiatoren sind überzeugt: In kaum einem anderen außerschulischen Lernort liegt so viel Zukunftspotenzial, wie in einem Garten.



Kontakt:

Kulturgrün e. V.
Wilm Weppelmann
Schmalestr. 21
48149 Münster

www.gartenaktiv.de

Kulturquartier Münster

Kontakt:

Kulturquartier Münster
Rudolf-Diesel-Str. 41
48157 Münster
www.kulturquartier-muenster.de

Das Kulturquartier dient der nachhaltigen Förderung von Bildung, Kultur, Musik, Kreativität, gemeinschaftlichem Wirken und Ökologie. Zweck des Hauses ist die Bereitstellung kostengünstiger und inspirierender



Räume, die sich vielfältig nutzen lassen, z. B. für Konzerte, Seminare, Treffen bürgerschaftlicher Initiativen oder Musikunterricht. Ziel ist es, ein freies, sich selbst tragendes kulturelles Zentrum zu schaffen, das für Generationen der Stadt zur Verfügung stehen wird. Die Mieteinnahmen und die ehrenamtliche Organi-



sation sichern den Betrieb unabhängig von externen Geldgebern. Der achtsame Umgang mit der Umwelt ist den Begründern sehr wichtig, weshalb hochwertige Bauelemente und Naturbaustoffe verwendet wurden und auf Abfallvermeidung, geringe Flächenversiegelung und Energieeinsparung viel Wert gelegt wird.

Landesfischereiverband Westfalen und Lippe e. V. – „FINNE – Fischwelt in NRW neu entdecken“



„Finne“ ist ein Umweltbildungsprojekt, das durch das Umweltministerium NRW und die Fischereiverbände in NRW initiiert wurde. In Münster wird es in Form des „Blauen Klassenzimmers“ durchgeführt: In kostenfreien Workshops erleben Kinder und Jugendliche die heimische Wasserwelt hautnah. Diese Kurse werden direkt auf die Gewässer und ihre Bewohner vor Ort bezogen; Artenschutzprojekte, biologische

Gewässeruntersuchungen und Auswirkungen durch eingeschleppte Arten werden genauso thematisiert wie die Durchgängigkeit der Gewässer für Wanderfische. Neben dieser Arbeit mit rund 100 Schulklassen pro Jahr werden zusätzlich Jugendleiter und Multiplikatoren geschult und auf öffentlichen Veranstaltungen über die heimische Fischwelt informiert.

Kontakt:

Landesfischereiverband Westfalen u. Lippe e. V.
Sprakeler Str. 409
48159 Münster

http://lfv-westfalen.de/content/blauen-klassenzimmer/blauen_klassenzimmer.php



Leezen Heroes Florian Voß & Wilfried Beurich GbR – „Leezen Heroes – Münsters Rikscha-Helden!“

Kontakt:

Florian Voß
Im Moorhock 37
48159 Münster
florian@leezenheroes.de
<http://leezenheroes.de>

„Wer an Münster denkt, denkt auch an Fahrräder“, sagt Florian Voß und möchte die Stadt um ein Verkehrsmittel erweitern, das aus seiner Sicht noch gefehlt hat: die Rikscha. Zusammen mit Wilfried Beurich hat er deshalb „Leezen Heroes“ gegründet, ein Unterneh-

men, das sich in erster Linie über Werbeeinnahmen finanzieren soll. Angeboten werden einfache Fahrten zum Wunschort, aber auch thematische Touren. Die Rikschas können darüber hinaus auch für Junggesellenabschiede, Hochzeiten oder Geburtstage genutzt werden. Neben der Website helfen eine App, Fahrer und Fahrgäste jederzeit zusammenzubringen. Geplant ist auch die Errichtung einer lokalen, umweltfreundlichen Spedition



Ludgerusschule Hilstrup, Klasse 4b – „Wir sind eine grüne Klasse“

Die Klasse 4b der Ludgerusschule in Hilstrup hat sich im vergangenen Jahr intensiv mit dem Thema Umweltschutz beschäftigt und dabei verschiedene externe

Kontakt:

Ludgerusschule Hilstrup
Miriam Lütke Schulte
An der Alten Kirche 161
48165 Münster
www.ludgerusschule-hilstrup.de

Experten (Ventus Dawindi, Captain Solar, Energiespardetektive NRW, lokale Imker usw.) besucht. In diesem Rahmen sind die Kinder auch zu Umweltbotschaftern geworden, die ihr Wissen und ihre Ideen weiterverbreiten.

Mit viel Leidenschaft, Eigeninitiative und Herzblut haben sie sich mit umweltbewusstem Verhalten (z. B. beim Einkauf, Papier- und Stromverbrauch) auseinandergesetzt. Für ihre Bewerbung haben sie auch eine große Kiste mit selbstgebastelten Re- und Upcycling-Ideen eingereicht (siehe Foto).



MExLab ExperiMINTe – „Mission N – Nachhaltigkeit von klein auf“



Hinter dem Projekt „Mission N“ steht das Schülerlabor MExLab ExperiMINTe der Universität Münster. Als Dachorganisation ist es mit anderen MINT-Schü-

lerlaboren der WWU vernetzt und kooperiert mit Schulen, Firmen und anderen Akteuren der Stadt. Seit über 10 Jahren können Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse Workshops zu den Themen Treibhauseffekt, Solar- und Windenergie sowie zu Boden- und Wasserbelastung, Kleidung und Nah-

rungsmittelverschwendung besuchen. In der schulfreien Zeit finden Feriengangebote und Langzeitprojekte statt. Einzigartig ist, dass die jungen Forschenden neues Wissen mit etablierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern austauschen, gemeinschaftlich ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit bilden und Wege entwickeln, danach zu handeln. Als besonderes Merkmal werden Kinder zu Botschaftern der Nachhaltigkeit, die bei besonderen Aktionen die Münsteraner Öffentlichkeit ansprechen und sie für die „Mission N“ begeistern.

Kontakt:

MExLab ExperiMINTe
Corrensstr. 2b
48149 Münster
www.uni-muenster.de/MexLab/



Münster nachhaltig e. V. – „Bienen-Obdach ohne Honigernte“

Die Projektgruppe „Bienen-Obdach ohne Honigernte“ startete im März 2018 und besteht aus vier Personen, die sich regelmäßig treffen. Im Fokus ihrer Arbeit steht das Tierwohl. Im Rahmen von Workshops wurde ein Aufruf gestartet, aus gebrauchtem und gut gereinigtem Altholz – neue und wertvolle Hölzer sollten möglichst nicht genutzt werden – eigene kleine Bienenkästen zu bauen, die für Mini-Bienenvölker ausgestattet wurden. Diese Kästen wurden in verschiedenen Orten aufgestellt. Der gesammelte Honig soll bewusst nicht geerntet, sondern bei den Bienen belassen werden, damit sie ihn zur eigenen Nahrung nutzen können.

Insgesamt haben sich 40 „Bieneneltern“ an dem Projekt beteiligt, die sich Ende 2018 treffen und über ihre Erfahrungen austauschen wollen.

Kontakt:

Münster nachhaltig e. V.
Von-Kluck-Straße 14-16
48151 Münster
kontakt@muenster-nachhaltig.de
www.muenster-nachhaltig.de

Münster Tafel e. V. – „Vermeidung von Lebensmittelvernichtung“



Die Münster-Tafel ist bekannt als soziales Projekt, das seit 1998 hilft, eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel zu schaffen. Dafür sammeln zahlreiche Ehrenamtliche an sechs Tagen in der Woche qualitativ einwandfreie Lebensmittel, die im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verkauft werden können und im Müll landen würden, und verteilen diese an sozial und wirtschaftlich Benachteiligte, die dafür einen symbolischen Preis bezahlen. Im Jahr 2017 konnten 33.000 Personen in Münster unterstützt und insgesamt ca. 250 Tonnen Lebensmittel (etwa 14 LKW-Ladungen) weitergegeben werden. Allerdings fürchtet der 1. Vorsitzende Herr Goetz: „Da die Vermeidung von Lebensmittelvernichtung um sich greift –

was ja eigentlich vernünftig ist – werden wir es nicht schaffen, alle Bedürftigen zu unterstützen.“



Kontakt:

Münster-Tafel e. V.
Hiltruper Str. 93 (Halle 1)
48167 Münster
<http://muenster-tafel.de>

NABU-Naturschutzstation Münsterland – „Bachpatenschaften in Münster“

Kontakt:

NABU-Naturschutzstation
Münsterland
Dr. Thomas Hövelmann
Haus Heidhorn
Westfalenstr. 490
48165 Münster
www.NABU-Station.de

Bachpatenschaften gibt es in Münster seit 1993. Dabei geht es u. a. um regelmäßige Gewässerbeobachtung, Mitarbeit bei der Gewässerpflege (z. B. Uferbepflanzung, Säuberung), oder die jährlichen Informationen des Unterhaltspflichtigen über Beobachtungen sowie Vorschläge für Schutz- und Pflegemaßnahmen. Unterstützt werden sie dabei von der NABU-Naturschutzstation Münsterland durch telefonische und persönliche Beratung, Abstimmung mit Behörden, öffentliche Exkursionen oder Kescherprogramme für Interessierte. Die Naturschutzstation hat vor fünf Jahren 22 Bachpatenschaften von der Stadt übernommen und seitdem auf 34 ausgebaut. Das Projekt ist erfolgreich; weitere Anfragen liegen vor.



Nachbarschaftsinitiative "Platanenpower"



Die Nachbarschaftsinitiative „Platanenpower“ entstand aus einem spontanen, friedlichen Protest gegen die Fällung zweier Platanen am Hansaring, die für eine Baustelle weichen sollten. Die Nachbarn im Hansaviertel vernetzten sich und entwickelten weitergehende Forderungen an die Politik, wie z. B. mehr Bürgerbeteiligung, den

Erhalt/Ausbau von lebenswertem Wohnraum unter der Berücksichtigung von Umwelt-/Naturschutz, Vorrang der Bürgerinteressen statt für Profiteure/Investoren. Über alle sozioökonomischen Schichten hinweg treffen sich die Nachbarn regelmäßig in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und verschaffen sich über Petitionen, Demos, Info-Stände u. a. m. Gehör für ihre Anliegen. Nach etwa einem Jahr zeigt sich, dass sich nachbarschaftlicher Zusammenhalt, zivilgesellschaftliches Engagement und aktive Bürgerschaft lohnen, um etwas für den eigenen Lebensraum zu erreichen.

Kontakt:

Tino Fischer
Dortmunderstr. 37
48155 Münster
www.platanenpower.de



Online-Druckerei viaprinto – „Klimaschutzwochen bei viaprinto“

Kontakt:

viaprinto | CEWE Stiftung & Co. KGaA
Martin-Luther-King-Weg 30a
48155 Münster
www.viaprinto.de

Die Online-Druckerei viaprinto bietet seit 2016 die Möglichkeit eines „klimaneutralen Drucks“ an. Dafür kooperiert sie mit dem Klimaschutzdienstleister „ClimatePartner“ und kompensiert die beim Druck entstandenen Treibhausgase in einem Projekt in Papua-Neuguinea. Um diesen Service bekannter zu machen, initiierte viaprinto erstmals im März 2018 die „Klimaschutzwochen“, in denen die Ausgleichszahlungen vollständig vom Unternehmen übernommen werden. Im Projektzeitraum 12.-29.03.2018 wurden 4.410 Aufträge „klimaneutral“ vergeben, die zusammen 93 Tonnen CO₂ verursachten (etwa 705 Economy-Flüge zwischen Berlin-München). 1.863 EUR hat viaprinto dafür in das Regenwaldschutzprojekt „April Salumei“ investiert.



Pascal-Gymnasium Münster – „Pascal-Klimanetzwerk“

Kontakt:

Paul Breitenstein
Pascal-Gymnasium Münster
Uppenkampstiege 17
48147 Münster
www.pascal-gym.de
<https://opensensemap.org>

Angeregt über die Diskussion über ein Fahrverbot von Autos in Städten entstand im Projektkurs „Physik & Technik“ der Jahrgangsstufe Q1.2 im Februar 2018 die Idee, ein „Pascal-Klima-Netzwerk“ in der näheren Schulumgebung aufzubauen. Durch das Engagement der neun Schüler ist es in kurzer Zeit gelungen, mit geringen Mitteln 15 neue Messstationen in Münster zu platzieren und in das bereits bestehende, rund 90 Messstationen umfassende Netzwerk „opensenseMap“ zu integrieren. Zum Einsatz kommen dabei low-cost-Feinstaubsensoren, die demnächst um Sensoren für CO₂ und NO_x ergänzt werden sollen. In der Praxis stießen die Schüler auf viele kleinere und größere Probleme, die zum Teil gelöst werden konnten oder die in noch anstehende Berufspraktika beim Institut für Geoinformatik oder der FH Steinfurt münden.

Erste Erfolge erzielen die Sensoren bereits: der Anstieg der Feinstaubbelastung beim Sendfeuerwerk und die Verteilung der Partikel konnten gemessen und ausgewertet werden. Die Schüler sind überzeugt, dass eine Vielzahl von low-cost-Sensoren zu aussagekräftigeren Feinstaub-Messwerten führt, als nur die drei Messstationen des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz.

Perspective Daily

Perspective Daily ist das erste Onlinemedium in Deutschland, das sich auf konstruktiven Journalismus spezialisiert hat. Das Team um die Gründer Dr. Maren Urner und Hang Lageslag möchte die Probleme der Welt erklären



und gleichzeitig deutlich machen: Das lässt sich ändern. Sie wollen eine Gemeinschaft aufbauen, die on- und offline konstruktiv diskutiert. Sie veröffentlichen jeden Werktag einen gut recherchierten, werbefreien Artikel zu einem zukunftsrelevanten Thema. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt liegt insbesondere auf Nachhaltigkeit und Klimawandel, aber auch die soziale und wirtschaftliche Komponente der Nachhaltigkeit spielen eine wichtige Rolle. Im Diskussionsforum können die Mitglieder in einem respektvollen Ton untereinander und mit den Autoren über die Themen diskutieren und selbst an der Umsetzung künftiger Beiträge mitwirken.

Kontakt:

Perspective Daily
Geister Landweg 3
48153 Münster
<https://perspective-daily.de>

Projektgruppe anders denken über anders sein – „anders denken über anders sein – Begegnungen zur seelischen Gesundheit“



Das im Jahr 2015 initiierte Projekt wurde drei Jahre lang von der Aktion Mensch gefördert. In diesem Zeitraum arbeitete eine 12-köpfige Steuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern daran, Menschen mit psychischen Problemen die Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen und allgemein Sensibilität für das Thema „Seelische Gesundheit“ zu wecken. Das Projekt schaffte Möglichkeiten, sich in alltäglichen Situationen zu begegnen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Vor allem im Sozialraum des Bahnhofsviertels fanden zahlreiche kleine und große Veranstaltungen statt, die sich nachhaltig auf die sozialen Beziehungen dieses Wohnviertels auswirkten.

Kontakt:

Elke Stöver
Bahnhofstr. 5
48143 Münster
www.anders-begegnen.de

Ratsgymnasium Münster – „G(OLD) – Fashion – Store – Projekt“



Im September 2017 gründeten sieben Schülerinnen der Stufe 7 am Ratsgymnasium eine Nachhaltigkeits-AG. Sie wollten der Wegwerfgesellschaft entgegentreten und planten die Einrichtung eines Second-Hand-Ladens in ihrer Schule. Der „G(OLD) – Fashion – Store“ eröffnete am 12.06.2018: Aus alten Weinkisten hatten sie eine Ladentheke gebaut und dank der Unterstützung des Fördervereins und einiger Läden in Münster weitere Ausstattungsmaterialien zusammengetragen. Die gespendeten Kleidungsstücke wurden sortiert und mit eigens entworfenen Etiketten ausgestellt.

Der Store soll jetzt einen festen Raum erhalten und in das Leitbild der Schule aufgenommen werden. Kreativität beim Textil-Upcycling sind die nächsten Ziele der Nachhaltigkeits-AG. Im September ist zudem ein Sommerschlussverkauf geplant.



Kontakt:

Ratsgymnasium Münster
Christiane Sendal
Bohlweg 7
48147 Münster
www.rats-ms.de

Roots of compassion – „Vegankollektiv“

Kontakt:

roots of compassion
Rudolf-Diesel-Str. 37
48151 Münster
www.rootsofcompassion.org



Roots of compassion ist ein 2001 gegründetes Kollektiv, das über einen Onlineshop sowie im Ladengeschäft vegane und nachhaltige Produkte anbietet sowie im hauseigenen Verlag „compassion media“ verschiedene Publikationen zu den Themen Tierrechte, Tierbefreiung, Nachhaltigkeit und Veganismus veröffentlicht. Die Genossenschaft ist kollektiv organisiert, d. h. Entscheidungen werden gemeinsam, ohne formelle Hierarchien entschieden. Als einer der ältesten Läden dieser Art legen die Betreibenden Wert auf konsequentes Umsetzen von Nachhaltigkeitskriterien.



Schillergymnasium Münster – „Naturnaher Schulgarten des Schillergymnasiums“



Vor eineinhalb Jahren hat das Schillergymnasium entschieden, den verwilderten Schulgarten zu einer naturnahen Oase umzugestalten, damit er sowohl an möglichst vielen Stellen im Unterricht/Schulalltag als auch für außerschulische Aktivitäten genutzt werden kann. Ein „Arbeitskreis Schulgarten“, bestehend aus Eltern, Lehrern und Schülern, übernimmt dabei die Hauptorganisation. Ihnen ist es wichtig, Natur- und Artenschutz zu fördern und speziell heimische Tier- und Pflanzenarten zu fördern. Als UNESCO-Schule fühlt sich das Schillergymnasium den „SDGs“ verpflichtet und möchte einen Beitrag zu deren Umsetzung leisten. Alle Schüler können im Unterricht und den Pausen vom Garten profitieren und die Natur als wertvolles und schützenswertes Gut kennenlernen.



Kontakt:

Schillergymnasium
Viktoria Heitmann
Gertrudenstr. 5
48149 Münster
www.schillergymnasium-muenster.de/angebote/schulgarten/

Sierra Germany GmbH – „Münster Arkaden“

Kontakt:

Ulf Georgiew
Sierra Germany GmbH
ugeorgiew@sonasierra.com
www.sonasierra.de
www.arkadenmuenster.de

Die Sonae Sierra betreibt seit 2008 das Shopping-Center Münster Arkaden. Nachhaltigkeit ist dabei eine der wesentlichen Säulen ihrer wirtschaftlichen Unternehmung: Obwohl das Gebäude erst 2006 in Betrieb gegangen ist, besaß es schon die Energieeinstufung nach ENEC 2007. Außerdem konnten gemeinsam mit den Stakeholdern (Mitarbeitern, Einzelhändler, Dienstleister) die Umweltkennzahlen stark ausgebaut werden.

Trainingsmaßnahmen (z. B. Umweltnotfallübungen, umweltschonendes Handeln) und regelmäßige Messung der Umweltemissionen gehören ebenso dazu, wie der Strombezug aus regenerativen Energiequellen. 2009 wurden die Arkaden erstmals nach ISO 14001 zertifiziert und nahmen am Projekt „Öko-Profit“ teil. Weitere Zertifizierungen folgten. Das Center konnte 2014 nachweisen, den Energieverbrauch seit Inbetriebnahme um 25% gesenkt zu haben und erhielt damit die erste Green Building Zertifizierung einer Handelsimmobilie im Bestand in Deutschland.



Stadtauben Münster



„Stadtauben Münster“ ist ein offener Zusammenschluss von Menschen, die sich ehrenamtlich für verletzte Tiere einsetzen: Vor allem kümmern sie sich um kranke und verletzte Tauben, bringen sie zum Tierarzt und pflegen sie gesund. Im vergangenen Jahr haben sie ca. 300 Tiere betreut.



Der Gruppe ist es ein besonderes Anliegen, Verständnis für die oft missverstandenen Tauben zu wecken, die von einigen sogar als „Ungeziefer“ bezeichnet werden. Ihr großer Wunsch wäre ein tierschutzgerechtes Stadtaubenmanagement, das die Umstände, in denen die Tauben in Münster leben müssen, deutlich verbessert. Dafür haben sie sich zu einer Arbeitsgruppe mit Tierhilfen, Tier- und Tierrechtsorganisationen zusammengeschlossen. In naher Zukunft möchten sie ihre Öffentlichkeitsarbeit weiter ausbauen und mehr Menschen für die Belange der Tauben sensibilisieren.

Kontakt:

stadtauben-muenster@gmx.de
<https://de-de.facebook.com/stadtaubenmuenster/>



Starbucks – „Müllvermeidung“

Anonym wurde das Starbucks im Hauptbahnhof für den Umweltpreis vorgeschlagen, da dort auf Anfrage benutztes Kaffeemehl als Dünger für den Garten verteilt wird. Ausgegeben wird es in denselben Verpackungen, in denen auch die Kaffeebohnen angeliefert werden. Diese werden mit dem ohnehin auf der Verpackung befindlichen Aufkleber transportsicher verschlossen.

Für Starbucks fallen so Entsorgungskosten weg, es wird kein zusätzlicher Abfall produziert und Kundinnen und Kunden können – wenn gewollt – kostenlosen Dünger für ihre Gärten erhalten.

Stiftung Westfälische Kulturlandschaft – „Mehr Platz für den Piepmatz“



Die Zahl der Singvogelarten ist in den vergangenen Jahren zurückgegangen, auch die Vielfalt der Arten hat sich verringert.

Um den Lebensraum von Amsel, Rotkehlchen, Finken und Meisen attraktiver zu gestalten und ihren Bestand durch Nahrungs- und Nisthilfen zu unterstützen, hat die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft



Bewohner des Außenbereichs der Stadt Münster und des Kreises Warendorf aufgerufen, sich am Projekt „Mehr Platz für den Piepmatz“ zu beteiligen. Insgesamt 100 Beteiligte erhielten ein kostenloses „Vogelschutzpaket“ mit Nistkästen, Saatgut für mehrjährige Blühstreifen und Wildkräuter, einen Gutschein für beerentragende Sträucher, ein Vogelbestimmungsbuch und weiteres Informationsmaterial.

Das Pflanzen der Sträucher und Samen erfolgte ehrenamtlich und auf unentgeltlich bereitgestellten Flächen der Teilnehmenden. Insgesamt wurden 122 Nistkästen aufgehängt, 215 Sträucher gepflanzt und 21.300 m² Blühstreifen angelegt.

Kontakt:

Stiftung Westfälische Kulturlandschaft
Schorlemerstr. 11
48143 Münster
www.kulturlandschaft.nrw

SV Blau-Weiß-Aasee e. V. – „Müllvermeidung bei Vereinsturnieren der inklusiven Fußballgruppen“

Kontakt:

Birgit Brummel-Balduin
Dodostr. 13
48145 Münster

Die Eltern der beiden inklusiven Fußballgruppen des SV Blau-Weiß-Aasee haben entschieden, auf den zwei Mal im Jahr stattfindenden bundesweiten Fußballturnieren, möglichst wenig bis gar keine Plastik- und Pappbecher auszugeben. Beim Wildemann-Cup im vergangenen Jahr haben sie das erste Mal dazu aufgerufen, dass alle Eltern, Fans und Spieler einen stabilen Kaffeepott sowie feste Plastikbecher für kalte Getränke zum Turnier mitbringen sollen. Außerdem wurde darum gebeten, die Tassen bei Bedarf wieder auffüllen zu lassen. Statt Einweggeschirr haben sie Porzellantassen für Gäste gegen Pfand herausgegeben. Auch für Wasserflaschen nahmen die Organisatoren Pfand und stellten so sicher, dass sie nicht auf dem Gelände liegen gelassen wurden. Durch diese einfachen Maßnahmen wurde der entstandene Müll drastisch reduziert.

Verein autofreie Siedlung Weißenburgstraße – „Ohne Auto glücklich“



Die autofreie Siedlung Weißenburg befindet sich im Geistviertel im Süden Münsters. Die innenstadtnahe Lage macht es für die Bewohnerinnen und Bewohner möglich, auf ein eigenes Kfz zu verzichten und stattdessen das Fahrrad, den ÖPNV oder Carsharing-Angebote zu nutzen. Mittlerweile ist die anfängliche Skepsis gewichen: das Projekt findet landesweite Aufmerksamkeit und kann die Vorteile einer

solchen Siedlungsform deutlich herausstellen: durch fehlende Parkplatzflächen wird das innenstadtnahe Wohnen im Grünen preisgünstiger, Kinder können gefahrlos auf den Gemeinschaftsflächen spielen und durch kommunikationsfördernde Infrastruktur entsteht ein nachbarschaftliches Zusammenleben. Der Verein hat Mitspracherecht bei der Vermietung der Wohnungen und betreibt eine „Schlichtungsstelle“, falls Bewohner absprachewidrig dennoch ein Auto fahren.

Kontakt:

Sylvaine Hänsel
Freiburger Weg 67
48151 Münster
www.weissenburgsiedlung.de



von der Wippel, Thomas – „Nachhaltige Sanierung eines 1980er Jahre Energiefressers“

Kontakt:

Thomas von der Wippel
Blomenkamp 10
48163 Münster

Herr von der Wippel hat ein Bungalow aus den 1980er Jahren von Grund auf saniert. Dazu gehören Photovoltaik mit Speicherbatterie und Einspeisung des Überschusses ins Netz, Solarthermie mit Heizungsunterstützung, Erdgas-Brennwerttechnik, Heimautomation zur intelligenten Verschattung im Sommer bzw. passiver Solarnutzung im Winter, Dämmung von Fenstern und Türen, Rollladenkästen, Decken und Dach sowie Austausch von Leuchtmitteln und Küchengeräte gegen stromsparende Äquivalente.



Er möchte zeigen, dass auch ältere Gebäude energetisch saniert werden können. Als nächstes plant der Hausbesitzer u. a. den Einbau einer E-Tankstelle und will seine Autarkie bei der Stromversorgung weiter erhöhen.

Waldschule Münsterland e. V. – „Naturwerkstatt der AvDH-Schule“



Die Waldschule Münsterland wurde vor 20 Jahren aus einer Försterinitiative heraus gegründet. Ihr wichtigstes Ziel ist es, mit Stadtkindern in den Wald zu gehen. Fünf aktive Vereinsmitglieder betreuen Schulklassen und Kinder und werden von weiteren Ehrenamtlichen unterstützt. Der Verein hat in Zusammenarbeit mit der Annette-von-Droste-Hülshoff-Grundschule im Jahr 2011 ein Schulgartenprojekt begonnen, um den Kindern wieder einen Zugang zu den jahreszeitlichen Abläufen in der Natur zu ermöglichen. Daraus ist die „Naturwerkstatt“ entstanden, die einen naturnahen Garten mit vielfältigen Lebensräumen für Flora und Pflanzen betreut: Wildwiese, Altholzhaufen, Steinhügel, Wasserstelle u. a. m.

Kontakt:
Waldschule Münsterland e. V.
Gieselbertweg 5
48161 Münster
waldschule.muenster@web.de
www.waldschule.muenster.de



WALDZEICHEN – „Naturerlebnis- und Wildniswissen“

Kontakt:
Swantja Kuhlmann
Breul 36
48143 Münster
info@waldzeichen.net
www.waldzeichen.net

WALDZEICHEN ist eine Ein-Frau-Firma, die seit Oktober 2007 als pädagogisches Unternehmen Naturerlebnis und Wildniswissen in den Mittelpunkt stellt. Angeboten werden Ausflüge, Gruppenveranstaltungen, Ferienfreizeiten, Geburtstage, Klassenfahrten, Projektwochen und anderes mehr. Neben ökologischen Zusammenhängen und sozialer Kompetenz werden auch Überlebenstechniken vermittelt. Bei ihren Streifzügen durch die Natur geht WALDZEICHEN mit den Teilnehmenden auf Spurensuche, fördert deren Wahrnehmung für die Umgebung, lehrt die Weisheit der Naturvölker und setzt auf die pädagogischen Prinzipien des ganzheitlichen Lernens in der Gruppe, auf freiwilliger Basis und als selbstverantwortliches Tun. Frau Kuhlmann möchte ihr Angebot in Zukunft auch auf Erwachsene ausweiten.



Weber, Jana / Jaensch, Mia – „KOMPASS - Karte für nachhaltigen Konsum“



Im Rahmen ihres Studiums an der FH Münster haben Jana Weber und Mia Jaensch einen übersichtlichen Stadtplan mit nachhaltigen Konsumalternativen erstellt, der wissenschaftlichen Kriterien genügt. Sie machen mithilfe von Indikatoren sichtbar, welche Einrichtungen aus welchen Gründen in den Stadtplan aufgenommen wurden. Dabei orientieren sie sich an den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales und listen die Indikatoren

(z. B. „Bio-Anteil 100%“, „Regionale Lieferanten“) nachvollziehbar auf. Ihr Stadtplan wurde zunächst in einer Auflage von 1.000 Stück gedruckt, von denen 70% an Erstsemester*innen der FH Münster verteilt wurden. Eine zweite Auflage ist bereits in Planung.

Kontakt:
Jana Weber
jana.weber@fh-muenster.de



Wenzel, Ute / Klönne, Beate – „Givebox (St. Joseph)“



Die Givebox auf dem Kirchplatz von St. Joseph an der Hammer Straße besteht seit mehr als drei Jahren. Spontan hatten sich fünf Personen bereit erklärt, die Box zu betreuen, die seitdem rege genutzt wird. Anwohner können dort Kleidung, Haushaltsgegenstände, Bücher, DVDs und vieles mehr abgeben oder mitnehmen. Durch die zentrale Lage ist sie längst zu einer beliebten Tauschbörse und zum Ort sozialer Begegnungen im Südviertel geworden. Ganz unproblematisch ist der Betrieb aber nicht: Die Box muss regelmäßig aufgeräumt und täglich kontrolliert werden. Leider gibt es immer wieder Menschen, die dort wertlose Dinge oder sogar Sperrmüll abstellen. Über die Jahre konnten aber viele Gebrauchsgegenstände davor bewahrt werden, einfach weggeworfen zu werden. So wurde viel Müll vermieden, Ressourcen wurden geschont und vielen Menschen geholfen.

Kontakt:

Ute Wenzel / Beate Klönne
Kontakt über die Kirchengemeinde St. Joseph

Wir Lebenswerten – „Lebenswert-Verbesserung“

Kontakt:

Henning Trumpp
Hegerskamp 35
48155 Münster

Henning Trumpp ist seit Juni 2018 aktiv. Er arbeitet als Einzelperson mit dem Ziel, den Lebensraum nachhaltig zu verbessern. Seine Idee ist die Entwicklung einer Plattform, die Lebensraumverbesserung

durch nachhaltige Methoden unterstützt und organisiert. Sie kann im Wohn-Raum, im Viertel, der Stadt oder sogar in der Region, dem Land und der ganzen Welt eingesetzt werden. Die Zielgruppe ist ebenso vielfältig: Hausverwaltungen, Eigentümergemeinschaften, Mieter, Anwohner, Kinder, alle Nutzer des öffentlichen Raumes können mit dem Projekt Lebenswert-Verbesserung zu einer Steigerung der Lebensqualität für Menschen, Pflanzen und Tiere beitragen.



Zero Waste Münster und Müllsammeln Münster – „Münster müllfrei“

Mit dem Projekt „Münster müllfrei“ haben sich gleich zwei Initiativen beworben: die Gruppe „Zero Waste Münster“ und die Gruppe „Müllsammeln Münster“.



In der Gruppe Zero Waste treffen sich regelmäßig ca. 10-15 Engagierte, die ihr Einkaufsverhalten so verändern möchten, dass dabei möglichst wenig Müll entsteht. Die zweite Gruppe versucht die Symptome zu bekämpfen, indem sie regelmäßig besonders sensible Bereiche vom Müll befreit, z. B. am Dortmund-Ems-Kanal. Unterstützt werden sie dabei von den Abfallwirtschaftsbetrieben.

Beide Gruppen kümmern sie zudem um Öffentlichkeitsarbeit und versuchen weitere Mitglieder zu gewinnen. Mitglieder der Zero Waste Gruppe haben Anfang des Jahres einen gleichnamigen Verein gegründet.

Impressionen von der Preisverleihung am 14.11.2018





Hinweis:
Auf unserer Homepage finden Sie
weitere Bilder der Preisverleihung
(www.umweltpreis-muenster.de)



IMPRESSUM

Diese Dokumentation wurde im Auftrag des Amts für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit veröffentlicht von:

Umweltforum Münster e. V.
Zumsandestr. 15
48145 Münster

Tel.: 0251 / 13 60 23

E-Mail: info@umweltpreis-muenster.de

Internet: www.umweltpreis-muenster.de

Projektkoordinatorinnen: Anke Feige & Helga Hendricks

Februar 2019, nur online verfügbar

Text & Layout: Helga Hendricks

